

ordinierung noch besser zu nutzen. Besonderes Augenmerk ist auf die Einbeziehung der Jugend zu richten.

In der politischen Massenarbeit ist stets davon auszugehen: Je größer die Anforderungen an die Mitwirkung bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft sind, um so konkreter und einfühlsamer muß die politische Arbeit mit den Menschen sein. Eine um so genauere Kenntnis ist daher notwendig, was sie denken, was sie am meisten bewegt und wo ihre Interessen liegen. Das erfordert eine höhere Qualität der analytischen Arbeit, die den leitenden Parteiorganen der Städte jederzeit ein exaktes Bild der politischen Lage in den Wohnbezirken vermittelt.

Das Kriterium für die Massenarbeit in den Wohngebieten besteht darin, daß unsere Politik in jede Familie getragen wird, daß alle Bürger wissen, was für die erfolgreiche Fortsetzung unseres Weges zu tun ist und was die Gesellschaft dafür von ihnen erwartet. Im ständigen engen Kontakt der Partei- und Staatsorgane mit den Bürgern ist zu gewährleisten, daß Informationen und Argumentationen zu grundlegenden Beschlüssen und Gesetzen sowie zu kommunalpolitischen Fragen der Stadt schnell und unbürokratisch bis in die Wohnbezirke, Häuser und Familien gelangen.

Es liegt in der Verantwortung der Kreisleitungen, der Stadt- und Stadtbezirksleitungen, dafür Sorge zu tragen, daß die leitenden Kader und politischen Mitarbeiter der Partei- und Staatsorgane sowie die Abgeordneten der örtlichen Volksvertretungen regelmäßig, über einen längeren Zeitraum und in enger Verbindung mit den Bürgern im gleichen Wirkungsbereich arbeiten. In Familiengesprächen, Haus- und Einwohnerversammlungen sollen sie die Grundfragen der Politik der Partei, die Beschlüsse der Volksvertretungen und die Aufgaben bei unserem weiteren Voranschreiten erläutern und über die Verwirklichung Rechenschaft ablegen.

Das betrifft kommunalpolitische Fragen ebenso wie die Erhöhung des Leistungsvermögens der Volkswirtschaft. Insbesondere geht es darum, die in den bedeutsamen Reden der Genossen Leonid Breschnew und Erich Honecker am 6. Oktober unterbreiteten Friedensinitiativen allen Bürgern bewußtzumachen und die offensive Auseinandersetzung mit dem Klassengegner zu verstärken.

Entsprechend der Orientierung der 10. Tagung des Zentralkomitees ist zu klären, daß die Partei alles tut, um die erreichten sozialpolitischen Erfolge zu sichern und das materielle und kulturelle Lebensniveau des Volkes auch künftig schrittweise zu erhöhen. Durch Masseninitiativen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität sind dafür die Voraussetzungen zu schaffen.

Die Darstellung unserer gesellschaftlichen Entwicklung und der Weiterführung unserer revolutionären und humanistischen Traditionen ist mehr zu nutzen, um überall, namentlich bei der Jugend, den Stolz auf das Erreichte, die Liebe zum sozialistischen Vaterland und zur Heimatstadt tiefer auszuprägen. Größere